

zweifelter Lage des Vaterlandes an die Spitze der Haufen stellt, die er zur Rettung begeistert: um wie viel mehr muß sie dann das Weib, das von Natur furchtsamere, schwache Geschöpf, erregen. Darum ist jene Jungfrau von Orleans so ein ewig denkwürdiges Meteor in Frankreichs Geschichte; darum steht Peters des Großen Gemahlin so einzig im Frieden am Pruth da; darum sey auch hier das Andenken einer Heldin unter uns aufgefrischt, die in Griechenland so viele Bewunderer zählte, als unter uns jene neuern Heldinnen. Telesilla, so hieß sie, die, als Dichterin ausgezeichnet, einst ein siegreiches Heer der Spartaner durch die Haltung und das Benehmen einer Schaar von Weibern zurücktrieb, an deren Spitze sie stand. — Zwischen Argos und Sparta hatte der Krieg schon öfters furchtbar hin und her geschwankt; jedoch nie waren die Argirer dem Untergange, dem Schicksale, das Messene und Helas in ihrer Nachbarschaft erfuhren, so nahe gewesen, als kurz vor dem persischen Kriege mit dem Darius Hystaspis. Damals war Argos und Sparta wegen der an der gemeinschaftlichen Grenze gelegenen Stadt Thyrea in einen gewaltigen Kampf gerathen, und in einer Feldschlacht blieb ihnen nur der Rückzug in einen heiligen Hain, den die Spartaner in Brand steckten. Die Besiegten kamen hier in den Flammen um, oder geriethen, sich vor ihnen flüchtend, ihren Feinden in die Hände, die nun unmittelbar gegen die alte heilige Argos vorrückten. Nur Weiber, nur Greise waren hier, die sie vertheidigen sollten; der Untergang des Staats schien gekommen, da hauchte diese Dichterin den erstern ihren Muth, ihre Ge-

sinnung ein, und alle zogen, wie Amazonen, den stolzen Siegern, nicht bittend, nicht flehend, wohl aber mit Speer und Schild entgegen. Kleomenes, der spartanische König, sah die kühne Schaar, und zog sich — zurück. Mit ungünstigen Opferzeichen und Orakeln entschuldigte er sich in Sparta wegen seiner Heimkehr. Er begriff, daß ihm der Sieg über die Muthigen keine Ehre, der Verlust der Schlacht ihm ewige Schande bringen würde.

So rettete der kühne Entschluß, das Beispiel, mit dem die Heldin voranleuchtete, das Vaterland; und Herodot und Pausanias, und Plutarch und Polyanus haben ihren Namen bis auf unsere Tage gebracht. Fünfhundert Jahre vor Christi Geburt lebte Telesilla; ihre Gebeine sind längst im Staube verweht, aber ihr Name lebt, so lange die Namen dieser Männer leben. * r.

B o n m o t s.

Ein junges Mädchen fragte eine alte Dame von Stande: Warum essen Sie denn so wenig? Wollen Sie am Hunger sterben? Ja, antwortete diese, mein hohes Alter hat mir nur einen Zahn übrig gelassen, und diesen muß ich in Gesellschaften, wenn's über Andere hergehet, zum Mitraisoniren schonen.

Helvetius sagt, es giebt ein Volk, bei welchem die Damen in Gesellschaft den Mund beständig voll Wasser halten, um nicht medisiren zu können.